

215. Bibelstudie DER GRÜNE LÜGENGEIST RUACH HASHEQER HAYEROQ

רווח השקר הירוק

3. Teil: Der Klimatismus

Der Klimatismus als neue Religion mit der darauf aufbauenden Klima- und Energiepolitik strebt nach globaler Hegemonie, wobei die Rettung des Planeten ihr Dogma ist. Im 1. Teil dieser Studienreihe über den grünen Lügengeist habe ich bereits darauf hingewiesen, daß der Geist des Antichristen darauf abzielt, den grünen Glauben an Mutter Erde in unsere traditionellen religiösen Überzeugungen zu integrieren, was ihm bereits recht gut gelingt. Selbst Papst Franziskus sprach in mehreren Reden wörtlich von „unserer Mutter Erde“. Das war auch der Titel eines Buches, das der Papst 2020 schrieb und in dem er seine Sicht der globalen ökologischen Krise zum Ausdruck brachte: „Nostra Madre Terra“. Darin schreibt er, daß wir kurzfristig eine „ökologische Umstellung“ mit begleitender ökologischer Bildung brauchen, weil sonst Umweltverschmutzung, Klimawandel, Biodiversitätsverlust usw. exponentiell zunehmen werden. Laut der Beschreibung auf der Rückseite des Buches entwickelt Papst Franziskus in einem exklusiven neuen Essay, der sein Buch „Mutter Erde“ abschließt, eine „Theologie der Ökologie“ in einem tief spirituellen Diskurs.

Mutter Erde

Auch in der russischen Spiritualität spielt Mutter Erde eine große Rolle wobei ältere Menschen sie manchmal mit Mutter Maria gleichsetzen. Nach orthodoxer Auffassung bezieht sich die „Mutter Gottes“ auf die „große Mutter“, die nährende, schützende und liebende Mutter allen Lebens: Mutter Erde. Nationalistische Russen hingegen beziehen Mutter Erde speziell auf Mütterchen Rußland.

Die orthodoxen Kirchen in Rußland, Weißrußland und der Ukraine verwenden den julianischen Kalender, was bedeutet, daß das orthodoxe Neujahr auf ein anderes Datum fällt, als wir es vom gregorianischen Kalender gewohnt sind, nämlich auf den 14. Januar. Der Silvesterabend, der am 13. Januar gefeiert wird, wurde in der Ukraine aufgrund einer alten heidnischen Volkserzählung „Malanka“ genannt. Malanka ist nämlich nach dem Frühling benannt, der Tochter von Mutter Erde, die der Überlieferung nach eines Tages vom Teufel entführt wurde. Als Mutter Natur war Malanka für das Erblühen der Frühlingsblumen und des Grüns verantwortlich. Während ihrer Abwesenheit blieb Mutter Erde ohne Quelle und verdorrte. Erst als ihre Tochter befreit war, begannen die Blumen wieder zu blühen und das Frühlingsgrün sich wieder auszubreiten. Mit „Malanka“ feiern die orthodoxen Ukrainer symbolisch den Frühlingsanfang. So ist der Glaube an Mutter Erde auch in der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche durch das Fest zu Ehren ihrer Tochter Malanka immer noch sehr lebendig.

Sogar die offizielle Website des Rates der Kirchen in den Niederlanden schenkt Mutter Erde Aufmerksamkeit geschenkt, indem für die Broschüre „Blumen für Mutter Erde“ geworben wird, die letztes Jahr auf der Floriade in Almere auf dem Gelände der Kirchen präsentiert wurde. Die gemeinsamen Kirchen in Almere zeigten dort, wofür die Kirchen stehen: ein Auge für die Pracht und Kraft der Natur, die Schöpfung G'ttes, die Nachhaltigkeit der Erde und die Sorge um die Seele des Menschen. Daß der Begriff „Mutter Erde“ nichts mit dem christlichen Glauben zu tun hat, sondern heidnischen Ursprungs ist, ist diesen Kirchen bei der Präsentation dieser grünen Broschüre offenbar entgangen.

Seit 1970 wird in Amerika jedes Jahr am 22. April der „Tag der Mutter Erde“ gefeiert. Anfangs noch recht klein, erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen diesen Tag 2009 zum „Internationalen Tag der Mutter Erde“. Mittlerweile wurden Hunderte Millionen Menschen verschiedener christlicher Konfessionen und anderer Religionen in mehr als 180 Ländern erreicht, die diesen Tag mit Versammlungen, Ansprachen und Gebeten begehen. Es

werden Kerzen angezündet und Blumen zu Bildern von Mutter Erde niedergelegt. Der beliebte Schauspieler Leonardo Di Caprio ist einer der Schirmherren dieses Tages.

Grüne Kirchen

Um uns herum wird es immer grüner. In den Niederlanden gibt es jetzt sogar Grüne Kirchen, ein Bündnis, dem sich landesweit mittlerweile 415 Glaubensgemeinschaften verschiedener Konfessionen angeschlossen haben. Auf ihrer Website ist unter anderem zu lesen: *„Eine grüne Kirche beginnt mit einem grünen Glauben und wird von diesem unterstützt. Eine grünläubige Spiritualität, die von einer grünen Theologie durchdacht und genährt wird.“* ... *„Eine Kirche kann sich als grün bezeichnen, wenn sie sich aktiv für Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und die Ökologisierung ihrer eigenen Gemeinschaft einsetzen will. Von einer grünen Kirche wird erwartet, daß sie mit ihren Mitgliedern jedes Jahr einen nachhaltigen Schritt unternimmt.“* ... *„Seit dem Erscheinen des Buches 'Grüne Theologie' wird es in vielen Gemeinden gemeinsam gelesen und diskutiert, wenn möglich ergänzt durch einen Vortrag des Autors.“* Diese Website bietet einen Überblick über Bücher zum Thema Theologie und Nachhaltigkeit, wie z.B. das bereits erwähnte „Grüne Theologie“ sowie „Grüner Glaube“, „Das grüne Herz des Glaubens“ und - für Kinder - das Buch „Färbe die Welt grün“ zum Anschauen, Lesen und Mitmachen. In Deutschland und der Schweiz gibt es ähnliche Initiativen mit den jeweiligen Namen „Der grüne Hahn“ und „Der grüne Guggel“.

Verstehen Sie mich nicht falsch: An sich finde ich es natürlich hervorragend, wenn eine Glaubensgemeinschaft umweltbewußt handelt und Energieverschwendung vermeidet, aber den Begriff „grün“ so sehr zu betonen, als sei dies die Hauptbotschaft, die von diesen Kirchen ausgeht, geht für mich zu weit. Der Ewige verlangt von uns keinen grünen Glauben, sondern den Glauben, daß wir unser Heil allein von Yeshua [Jesus] erwarten sollen: *„Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen!“* (מִפְעֻלֹת Mifalot [Handelingen] 4:12, Einheitsübersetzung). Er ist der einzige Weg zu einer besseren Welt, der im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltig ist. Yeshua sagte: *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich!“* (יְהוֹחָנָן Yochanan [Johannes] 14:6, Elberfelder Bibel). Der Glaube an Yeshua ist die Hauptbedingung für den Eintritt in diese bessere Welt, aber die zweite Bedingung ist das Halten der Gebote G'ttes Gebote zu halten, denn er sagte auch: *„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr! , wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt!“* (מַתִּיָּהוּ Matityahu [Matthäus] 7:21, Einheitsübersetzung).

Die Kirchen brauchen keine Klimaprediger, die ihre Gemeinden vergrünen und die Lehre verkünden, daß Christen frei vom Gesetz wären, sondern Prediger, die die Menschen darauf hinweisen, daß G'ttes Gesetz, die Tora, immer noch gilt! Um diesbezügliche Mißverständnisse zu vermeiden, schreibt Sha'ul [Paulus] in Römer 3:31 mit Nachdruck: *„Heben wir nun das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Vielmehr bestätigen wir das Gesetz!“* (Schlachter Bibel). Daran ließ auch Yeshua in Seiner Bergpredigt keinen Zweifel. Er sagte: *„Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Weisungen der Propheten außer Kraft zu setzen! Ich bin nicht gekommen, um sie außer Kraft zu setzen, sondern um sie zu erfüllen und ihnen volle Geltung zu verschaffen!“* (מַתִּיָּהוּ Matityahu [Matthäus] 5:17, Gute Nachricht Bibel).

Die Botschaft des Klima-Evangeliums lautet, daß die Welt untergeht, wenn der CO₂-Ausstoß und der Temperaturanstieg nicht so schnell wie möglich reduziert werden. Mit diesem Schreckensszenarium, das den Weltuntergang vorhersagt, wird die Weltbevölkerung indoktriniert. Die Bibel sagt jedoch: *„Solange die Erde besteht, soll es immer Saat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht geben!“* (בְּרֵאשִׁית B'reshit [Genesis] 8:22, Hoffnung für alle). *„Niemals, so lange die Erde besteht, werden Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht aufhören!“* (Einheitsübersetzung 2016). Das Gleiche gilt für die Tora, das Gesetz G'ttes. Yeshua sagte: *„Denn das sage ich euch: Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz G'ttes behält seine Gültigkeit, solange die Erde besteht!“* (מַתִּיָּהוּ Matityahu [Matthäus] 5:18, Das lebendige Buch). Das impliziert natürlich, daß wir die Verantwortung haben, G'ttes

Schöpfung so gut wie möglich zu pflegen, denn auch das ist ein Gebot der Tora, aber nicht das wichtigste.

Grüne Bibel

Doch wie gesagt, es wird immer grüner um uns herum und in Amerika können ökologisch orientierte Christen seit 2008 im christlichen Buchhandel sogar eine sogenannte „Grüne Bibel“ erwerben, die mit ökologischer Tinte auf nachhaltigem Papier aus Bäumen mit grünem Etikett gedruckt wird, mit einem Vorwort von Desmond Tutu. In dieser „Green Bible“, im Text der New Revised Standard Version, sind die Verse und Passagen, die sich mit Schöpfung, Natur und Umwelt befassen, in grüner Schrift gedruckt. Laut Herausgeber Harper Collins enthält die Bibel mehr als Tausend Hinweise auf die Erde und damit eine kraftvolle Botschaft für diesen Planeten. Die „Grüne Bibel“ will deshalb die Leser zum Schutz der Natur anregen. Hintergrund dieser Bibel-Sonderausgabe ist laut „Time“-Magazin daher das gestiegene Umweltbewusstsein evangelikaler Christen in den USA, von denen sich 54 Prozent strengere Gesetze zum Schutz der Umwelt befürworten. Aus diesem Grund wurde die „Grüne Bibel“ besonders von progressiven umweltbewußten Christen wie dem Umweltaktivisten Shane Claiborne angepriesen.

Eine Vorveröffentlichung einer grünen Bibelversion in niederländischer Sprache wurde 2016 von der Niederländischen Bibelgesellschaft auf dem GrünGläubig-Kongress der Christenunion in Utrecht anlässlich der Unterzeichnung des „Grünen Versprechens“ vorgestellt. Allerdings sind die „grünen“ Verse darin nicht in grüner Schrift gedruckt, sondern mit einer grünen Linie am Rand gekennzeichnet. Bei der Präsentation sagte ein Vertreter der Bibelgesellschaft: *„Wir glauben, daß die Bibel uns dazu inspirieren kann, grün zu leben. Mit der „Grünen Bibel“ bieten wir dem Bibelleser eine grüne Perspektive auf dieses alte Buch. ... Wir hoffen, dass diese Veröffentlichung die Menschen dazu inspirieren und motivieren wird, einen grünen Lebensstil zu führen.“* Eigentlich sollte die „Grüne Bibel“ auf nachhaltigem Recyclingpapier gedruckt werden, das aus alten, ausrangierten Bibeln gewonnen wurde. Zu diesem Zweck wurden von Freiwilligen über zwei Jahre hinweg 100.000 alte Bibeln gesammelt, die jedoch versehentlich im normalen Recyclingkreislauf landeten. So wurden die neuen Bibeln ohne das Wissen des Herausgebers auf Normalpapier gedruckt. Als dies bekannt wurde, beschloß die Niederländische Bibelgesellschaft, die bereits gedruckten Exemplare der „Grünen Bibel“ zu verschenken, da sie ihr grünes Versprechen nicht einhalten konnte. Um das grüne Evangelium in großem Umfang doch noch verbreiten zu können, brachte die NBG später die Broschüre „Mach deine eigene Bibel grün“ heraus mit einem beiliegenden grünen Textmarker, mit dem Leser die 1654 grünen Texte in ihrer eigenen Bibel markieren können.

Es versteht sich von selbst, daß Genesis 1-3 sowohl in der niederländischen als auch in der englischen Ausgabe fast vollständig grün gefärbt ist, mit Ausnahme von Genesis 2:23-25. Was könnte der Grund für die Abwesenheit von Grün in beiden Versionen bei der Erschaffung der Frau sein, während die Erschaffung des Mannes [adam] aus der Erde [adama] noch grün gekennzeichnet war? Und warum ist in der niederländischen Version die Einstellung des Shabat in Genesis 2:1-2 nicht grün gedruckt, in der amerikanischen Version jedoch schon? Henk Jochemsen, außerordentlicher Professor für christliche Philosophie an der Universität Wageningen, hat Vorbehalte gegenüber der „Grünen Bibel“. In einem Artikel des Magazins Resource, einem unabhängigen Medium für Studenten und Mitarbeiter dieser Universität, sagte Jochemsen: *„Obwohl es gut ist, der Natur Aufmerksamkeit zu schenken, kann sie auch zu Einseitigkeit führen. Es ist sehr wichtig, die christliche Bevölkerung auf Ökologie aufmerksam zu machen. Aber das ist nicht das Einzige. Die Gefahr, ein Thema hervorzuheben, in diesem Fall Nachhaltigkeit, besteht darin, daß wir die Schöpfungsgeschichte nicht mehr im weiteren Sinne sehen. Und die Hauptaussage der Bibel ist ja gerade, daß wir Menschen in vielerlei Hinsicht nichts Gutes daraus machen. Wir sind auf G'tt angewiesen, um in eine bessere Welt zu kommen!“* Dem stimme ich voll und ganz zu, denn genau das habe ich selbst oben zu erklären versucht: Nur der Ewige kann die Menschheit retten! Der Wageningen Studentenfarrer Didi de Mildt meint, daß die „Grüne Bibel“ ein Signal dafür ist, wie das Christentum aussehen sollte, weil es um die Idee geht, daß wir dem Reich G'ttes auf dieser Erde gerecht werden müssen, aber ich habe bereits darauf hingewiesen, daß dies nur möglich ist, wenn wir den Willen des Vaters tun und die Gebote G'ttes halten, und unsere Sorge um die Erde als ihre Verwalter ist nur eines davon.

Freie Universität beugt sich der Klimaideologie

Die grüne Religion ist also schon begonnen, die Kirchen zu infiltrieren, aber dabei wird es nicht bleiben. Die Vermischung heidnischer Götzenanbetung mit dem christlichen Glauben ist nur der erste Schritt und ist in einigen Kirchen bereits weit fortgeschritten, aber das ultimative Ziel ist die völlige Abkehr von biblischen Normen und Werte. Und das sehen wir derzeit zum Beispiel an der Freien Universität (VU) in Amsterdam. Dort begann bis vor kurzem jede Zeremonie wie eine Promotion oder eine Antrittsrede mit dem Votum: „*Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!*“ (Psalm 124:8) und schloß mit der Doxologie: „*Gepriesen sei der Name des Herrn von nun an bis in Ewigkeit!*“ (Psalm 113:2). Angesichts der christlichen Wurzeln der VU waren diese beiden bekannten Bibeltexte seit ihrer Gründung durch orthodoxe protestantische Christen unter der Führung von Abraham Kuyper im Jahr 1880 als völlig selbstverständlich angesehen. Damit ist nun Schluß, weil sie nach Ansicht des Vorstands der „Vielfalt“ der VU nicht mehr gerecht werden.

Nach heftigen Protesten von akademischen Aktivisten und einer Petition, die diese Gruppe von Doktoranden des Fachbereichs Life Sciences gegen die Verwendung der Bibeltexte in Umlauf gebracht hatte, wollte auch die Universitätsleitung selbst aus Gründen der „Vielfalt“ und „Inklusivität“ darauf verzichten und entschied sich daher für eine „inklusive“ Formulierung. „*Die neue Formulierung bringt die Grundwerte der VU in allgemein verständlichen Worten zum Ausdruck*“, so Rektor Jeroen Geurts. Er argumentiert, daß eine Neuformulierung notwendig sei, weil „*die gegenseitige Anerkennung nicht mehr gegeben ist, wenn es um die christliche Identität geht*“. Die explizit christlichen Texte wurden daher am 1. Januar durch Texte ersetzt, die „der vielfältigen Bevölkerung dieser Universität besser gerecht werden.“

Daß „Vielfalt“ an der VU einen hohen Stellenwert hat, wird bereits in der Einleitung auf der Website deutlich: „*Die Speerspitze der Vielfalt ist eng mit unserer Identität verbunden. Wir sind überzeugt, daß dies zur Qualität von Bildung und Forschung beiträgt und die Zusammenarbeit stärkt. Wir fordern jeden auf, Unterschiede zu überbrücken, breit zu denken und offen für die Einzigartigkeit des anderen zu sein.*“ Was diese Einzigartigkeit des anderen ausmacht, wird unter dem Link „Vielfalt“ erläutert: „*Die Gesellschaft und damit auch unsere Universitäts-gemeinschaft ist in vielerlei Hinsicht vielfältig. Es gibt Unterschiede in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, Nationalitäten, Kulturen, Denkweisen und Religionen.*“ Die VU will diese Unterschiede in Bezug auf den ethnischen, kulturellen und religiösen Hintergrund, sowie die Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung usw. annehmen und nutzen, weshalb es unter der Überschrift „Vielfalt ist eine Bereicherung“ heißt: „*Die VU will ein Umfeld bieten, das Vielfalt und Inklusion fördert und wo Menschen sich wohlfühlen und ermutigt werden, ihre einzigartigen Perspektiven zu teilen ... Denn Vielfalt ist eine Bereicherung!*“ Jede Kultur und jeder Glaube wird hier berücksichtigt, außer dem Glauben an den G'tt Israels, der Himmel und Erde geschaffen hat. Dies schließt nicht nur bibelgläubige Christen, sondern auch Juden aus, da die gestrichenen Psalmzitate ja Teil der hebräischen Bibel sind.

In den neuen Texten verweist das Votum zwar noch sehr vage auf die ursprünglich christliche Tradition, sagt aber nicht, was sie genau beinhaltet und wo sie denn geblieben ist. Stattdessen ist jetzt allgemein von „philosophischen Werten“ die Rede. Auch im neuen Text der Doxologie, mit der die VU fortan ihre Zeremonien abschließen wird, steht nicht mehr der Schöpfer im Mittelpunkt, sondern das Geschöpf und die Schöpfung durch den Hinweis auf die Verantwortung für Mensch und Planet. Indem sie die ursprünglichen Bibelzitate durch die neuen Texte ersetzt, die ihrer Meinung nach die Grundwerte der VU, darunter „Vielfalt“, zum Ausdruck bringen, folgt die Universitätsleitung dem Zeitgeist und bekehrt sich mit der „Sorge um die Erde“ zum Klimatismus, der gleichsam zu einer neuen Weltreligion geworden ist.

Neue Religion: der Klimatismus

Unter der Überschrift „Klima-Aktivismus als neue Religion?“ gab es in der Zeitung Trouw am 7. März 2021 einen Artikel, in dem ich unter anderem gelesen habe: „Klimaaktivismus zeigt manchmal religiöse Züge. ... Die Menschheit sollte G'ttes gute Schöpfung nach besten Kräften pflegen und bewahren, sie also nicht ausbeuten. Wenn es zu einer Ausbeutung kommt, sollte der Mensch sie angemessen bekämpfen. Dabei besteht die Gefahr, daß dieser Kampf religiöse Dimensionen annimmt, sowohl in Bezug auf die Verehrung der „Mutter Erde“ als auch in Bezug

auf unangemessene Maßnahmen gegen die zu Recht verabscheute Ausbeutung. ... Religion, ohne den Ewigen selbst in den Mittelpunkt zu stellen, führt schnell zu Angst und angstbasierten Entscheidungen und kann in sinnlose Schuldkomplexe und damit einhergehende, manchmal sogar kontraproduktive und fatale Opfer ausarten.“ Und genau das sehen wir um uns herum geschehen.

Die Rettung der Erde ist für viele tatsächlich zu einer Art Religion geworden. Für ihre Anhänger ist es ein neues Evangelium, das Klima-Evangelium, mit der Botschaft: „Die globale Erwärmung ist das Ende der Welt und damit die größte Bedrohung für die Menschheit“, basierend auf dem Bestseller des ehemaligen US-Vizepräsidenten Al Gore. Dieses Buch liegt u.a. statt einer Bibel im Nachtschränkchen des „Gaia Hotels“ in Napa Valley.

Dem Klima-Evangelium zufolge besteht die einzige Möglichkeit die Erde und damit die Menschheit zu retten darin, den Klimawandel zu stoppen, doch die Botschaft der Bibel ist eine ganz andere, denn die Endzeitprophezeiungen erwähnen keinen Weltuntergang durch zu vielen CO₂-Ausstoß! Mit der Vorstellung, daß der Mensch selbst in der Lage wäre, die Erde durch grüne Maßnahmen vor der Zerstörung retten zu können, ignorieren die Prediger des Klima-Evangeliums völlig, was G'ttes Wort über die Zukunft unserer Erde vorausgesagt hat. Der einzige, der die Erde und ihre Bewohner vor der Zerstörung retten kann, ist der Ewige selbst, der Schöpfer des Himmels und der Erde!

Ursachen des Klimawandels

Seit mehr als 30 Jahren sprechen Wissenschaftler, Politiker und Mainstream-Medien über die „globale Erwärmung“ und die Notwendigkeit, Maßnahmen zu ergreifen. Man spricht auch vom sogenannten „Treibhauseffekt“ und weist dabei regelmäßig auf schmelzende Polkappen und Hitzewellen in Sibirien hin. In Anbetracht der historischen Winterstürme in fast den gesamten Vereinigten Staaten mit weitverbreiteten sehr strengen Frösten und sogar heftigen Schneefällen in einigen der Südstaaten, die gerade als extrem heiß und wüstenartig bekannt sind, ist es schwierig, dort noch von globaler Erwärmung sprechen zu können. Vielmehr handelt es sich um eine Verschiebung. Ich denke daher, daß der Begriff „Klimawandel“ eine angemessenere Beschreibung des Problems ist.

Daß es sich tatsächlich um ein Problem handelt, läßt sich nicht leugnen, aber die Frage, wer dieses Problem verursacht hat, ist immer noch umstritten. Die Befürworter der Klimaschutzmaßnahmen sind der Ansicht, daß der Mensch für den Klimawandel verantwortlich ist, der ihrer Meinung nach hauptsächlich durch den weltweiten Anstieg der CO₂-Emissionen verursacht wird. Als Hauptverursacher werden Landwirte und insbesondere Viehzüchter genannt, und natürlich auch Fleischesser und Autofahrer, die mit fossilen Brennstoffen fahren. Sie sind davon überzeugt, daß der Mensch dabei ist, die Natur zu zerstören, und daß dem deshalb mit drastischen Mitteln Einhalt geboten werden muß.

Wie bereits erwähnt, bleibt jedoch die Frage offen, ob die Treibhausgasemissionen wirklich die alleinige Ursache des Klimawandels sind. Ich gebe zu, daß dies eine der Ursachen ist, aber nicht die einzige und schon gar nicht die Hauptursache! Den Klimawandel gibt es schon so lange wie es die Erde gibt, und alle bisherigen Klimaveränderungen wurden von der Natur selbst verursacht, auf die der Mensch keinerlei Einfluß hat, wie etwa die Bewegung der tektonischen Platten, Sonnenaktivitäten und kosmische Strahlung. Es gab schon großflächige CO₂-Emissionen und Stickstoffemissionen, als es noch gar keine Autos, Flugzeuge und Fabriken gab und der Menschen nicht einmal wußten, was Emissionen überhaupt sind, die aber damals schon durch geologische Katastrophen, Vulkanausbrüche, Waldbrände, Sümpfe usw. verursacht wurden. Wenn nun die Kühe als Hauptverursacher bezeichnet werden, wie groß muß dann der CO₂-Ausstoß der Dinosaurier gewesen sein?

Auf jeden Fall sind die Hauptverursacher der aktuellen Treibhausgasemissionen nicht die Landwirte und auch nicht die Bürger, die Fleisch essen oder etwas länger duschen, sondern die Industrie und die Luftfahrt. Es ist kaum zu glauben, aber nur 100 Großunternehmen sind weltweit für 71 Prozent aller CO₂-Emissionen verantwortlich, und genau diese werden nicht zur Verantwortung gerufen! Die meisten Unternehmen betreiben Greenwashing und stellen auf sogenannte grüne Produkte um, die in Wirklichkeit ebenso umwelt- und klimaschädlich sind, wie wir im 2. Teil dieser Studienreihe gesehen haben.

Wer zahlt die Rechnung für die Vergrünung?

Die Klimapolitik, die sich als reine Geldverschwendung herausgestellt hat, ist seit dreißig Jahren unwirksam, und dennoch wird sie fortgesetzt! Trotz milliardenschwerer Investitionen in s.g. erneuerbare Energien sind die derzeitigen globalen Treibhausgasemissionen laut einem Bericht des UN-Umweltprogramms fast so hoch wie die, die vor einem Jahrzehnt für ein Szenario ohne neue Klimaschutzmaßnahmen vorhergesagt wurden. Trotzdem werden jetzt Maßnahmen ergriffen, die unglaublich viel Geld kosten, aber nur vernachlässigbare Ergebnisse haben. Dieses Geld muß jedoch vom einfachen Mann aufgebracht werden, während die Elite fette Gewinne einstreicht. Für uns wird alles teurer: Transport, Lebensmittel, Einkäufe im Supermarkt usw. Weil das relativ billige Gas wegfällt und alle gezwungen sein werden, auf die viel teureren grünen Energiequellen umzusteigen, wird Energie praktisch unbezahlbar, sodaß bald alle in der Kälte sitzen und mit kaltem Wasser duschen müssen. Subventionierte grüne Energie treibt die Energiepreise in die Höhe und macht die Armen ärmer und die Reichen reicher! Nach Ansicht der Klima-Elite darf es ruhig einiges kosten, die Erde bis spätestens 2050 vor der Zerstörung zu bewahren, auch wenn Wohlstand und soziale Gerechtigkeit darunter leiden müssen! Hunderte Milliarden Euro, die von den normalen Haushalten durch Wucherpreise und Steuererhöhungen bezahlt werden müssen, verschwinden so in den Taschen der multinationalen Unternehmen und führen zu einem enormen Kaufkraftverlust.

Ein anderer Klimawandel

Ich habe bereits darauf hingewiesen, daß die Klimaprediger zwar das grüne Evangelium verkündigen, aber das Gesetz G'ttes als abgetan und nicht mehr zeitgemäß betrachten. Infolge dessen sehen wir darum jetzt einen anderen Klimawandel um uns herum, einen geistlichen Klimawandel. Gegenüber der Erderwärmung steht jetzt die Herzerkaltung! Aufgrund des Irrtums, daß wir „frei vom Gesetz“ sind, nimmt die Gesetzlosigkeit zu: *„Und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten“* sagt Yeshua [Jesus] in **מַתִּיתָהוּ** Matityahu [Matthäus] 24:12 (Elberfelder Bibel). Hoffnung für alle: *„Und weil G'ttes Gebote immer stärker mißachtet werden, setzt sich das Böse überall durch. Die Liebe wird bei den meisten von euch erkalten!“*

Diese geistige Eiszeit, in der wir uns bereits befinden, ist überall deutlich zu spüren. Viele sind buchstäblich eiskalt und gefühllos geworden. Nicht nur die Liebe zu G'tt ist erkaltet, wodurch die Zahl der bibelgläubigen Gläubigen winzig geworden ist, sondern auch die Liebe zueinander ist erkaltet! Zunehmend erleben wir Lieblosigkeit und sehen Haß, Scheidungen, Kirchenspaltungen, zerbrechende Freundschaften und Beziehungen und eine Ablehnung nach der anderen. Auch das ist ein Klimawandel mit großen Folgen! Und neben der buchstäblichen Umweltverschmutzung gibt es leider auch eine geistliche Verschmutzung, gegen die wir etwas unternehmen müssen.

Und deshalb, meine Lieben, wenn wir wollen, daß die Normen und Werte in unsere Gesellschaft zurückgebracht werden, gibt es nur eine Lösung: Wir müssen zur Tora zurückkehren, die uns der Allmächtige gegeben hat, um die Gesellschaft lebenswert zu machen und nach seinen Gesetzen und Geboten leben! Im 1. Korinther 13:1-13 lesen wir, daß die Liebe das wichtigste von allem ist. Ohne Liebe nützen all unser Wissen, unsere Talente und unsere Gaben überhaupt nichts, denn wenn wir sie mit der richtigen Wirkung und auf die richtige Weise ausüben wollen, ist dies nur möglich wenn Liebe unsere Motivation ist. Selbst die wichtigsten Ämter, die wir innehaben, können ohne Liebe nicht verbergen, daß wir im Wesentlichen unvollkommen sind. Unsere Unvollkommenheit, insbesondere das fehlende Verständnis für unsere eigenen Fehler, führt zu einer lieblosen Bewertung des Verhaltens anderer, und deshalb ist es uns unmöglich, über andere zu urteilen. Trotzdem hört man die Leute des öfteren klagen: „Ich tue mein Bestes, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren, habe energieeffiziente Geräte und Solarpaneele gekauft, esse einen Tag weniger Fleisch und dusche kürzer, aber inzwischen fliegen die Nachbarn mit dem Flugzeug in den Urlaub in die Tropen!“ Das sollten wir also nicht tun und uns nicht gegenseitig kontrollieren. Lasset uns stattdessen lieber uns selbst prüfen, inwieweit wir die Vergebung und Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters in Anspruch nehmen können und dürfen.

Das Erbitten seiner Vergebung verpflichtet uns, selbst eine vergebende Haltung einzunehmen. Wenn wir das nicht tun, werden wir, wie der unbarmherzige Diener, immer noch G'ttes Urteil auf uns herabrufen. Wahre Vergebung muß von Herzen kommen. Wer sagt, er sei ein Gläubiger, aber keine Liebe hat, dann nützt es ihm nichts, denn gerade darum geht es ja: die Liebe! Wenn Sie also Ihren Nächsten wirklich lieben, dann lieben Sie auch den Ewigen und umgekehrt! Und nur dann kann der Ewige Sie in seinem Dienst gebrauchen und nur dann können Sie in Ihrem Amt die Gaben des Heiligen Geistes anwenden, die er Ihnen gegeben hat. Sie können noch so fromm sein, Wunder und Zeichen tun und eine hohe Position im Dienst G'ttes einnehmen, aber wenn Sie keine Liebe haben, hat dies für G'tt gar keinen Wert. Lasset uns dessen wohlbewußt sein!

Die Liebe, die der Ewige in unsere Herzen gelegt hat, ist göttliche Liebe, die in keiner Weise mit der menschlichen Liebe auf der Welt vergleichbar ist, die von einer Reihe von Faktoren abhängt. Göttliche Liebe ist eine bedingungslose Liebe, die über Sympathie oder Zuneigung für jemanden hinausgeht, den Sie mögen. Menschliche Liebe ist oft vorübergehend, kann mit der Zeit erkalten oder sich unter bestimmten Umständen sogar in Haß verwandeln! Wie oft sehen wir Beziehungen von Leuten um uns herum zerbrechen, von denen wir immer gedacht haben: Was für ein nettes Paar! Wie viele anfangs glückliche Liebesheiraten enden nicht viele Jahre später mit einer Scheidung? Wie viele Freundschaften zerbrechen nicht? Der beste Freund kann sogar zum schlimmsten Feind werden, wenn die Liebe erkalte! Yeshua hat bereits vorausgesagt, daß dies in den letzten Tagen weltweit in großem Umfang geschehen wird: „*Und da die Mißachtung des Gesetzes überhand nehmen wird, wird die Liebe in de meisten erkalten!*“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:12, Zürcher Bibel). Daher ist es für uns als Gläubige noch dinglicher, diesen Klimawandel zu bekämpfen, indem wir zum Gesetz G'ttes zurückkehren, um die Gesellschaft wieder lebenswert zu machen.

Die Rettung!

Zum Glück sind wir als Gläubige nicht von unseren politischen Führern abhängig, um gerettet zu werden, sondern von unserem himmlischen Vater. Aufgrund unseres Glaubens an das Opfer Yeshuas und das Halten der Gebote G'ttes brauchen wir, die wir die baldige Wiederkehr des Mashiach erwarten, nicht zu befürchten, daß die Welt durch die globale Erwärmung zugrunde gehen wird. Der Klimawandel ist zwar ein Problem, das wir nicht ignorieren sollten, aber er bedeutet sicherlich nicht das Ende der Welt, denn Yeshua sagte: „*Wenn sich dies alles zu erfüllen beginnt, dann seid zuversichtlich, mit festem Blick und erhobenem Haupt! Denn eure Rettung steht kurz bevor!*“ (Lukas 21:28, Hoffnung für alle).

Fazit

Die Klimaideologie hat drei Zweige: einen politischen Zweig, einen spirituellen Zweig und einen kommerziellen Zweig. Der politische Zweig ist die kostspielige, aber ineffektive Klimapolitik, die zu einem enormen Kaufkraftverlust und einer zunehmenden Armut des einfachen Volkes führt, während riesige Gewinne an die Reichsten gehen. Der grüne Glaube an Mutter Erde, die grüne Theologie usw., die die Rettung des Planeten predigt, aber nichts von der Rettung der Seelen sagt, bildet den spirituellen Zweig. Die umweltbelastende und auf Raubbau beruhende Elektroautoindustrie, Solarzellenindustrie, Windturbinenindustrie, Bio-Lebensmittelindustrie usw., die unseren gesamten Lebensstil, unser Essverhalten und unser Kaufverhalten verändern will, bildet den kommerziellen Zweig. Der Klimatismus verändert unsere gesamte Gesellschaft, nicht nur in Europa, sondern weltweit.

Natürlich sollten wir vor der Umweltverschmutzung und dem Klimawandel nicht die Augen verschließen, sondern unser Bestes tun, um dem ein Ende zu bereiten oder ihn zumindest zu reduzieren. Deshalb rate ich Ihnen von Herzen: Befolgen Sie das biblische Gebot, gemeinsam mit uns allen die Erde zu pflegen und sie zu erhalten, denn das ist eine Mizwa. Natürlich sollten wir sie nicht ausbeuten, keinen Raubbau begehen, sondern Rücksicht auf Natur, Flora und Fauna nehmen. Natürlich sollten wir den Ausstoß giftiger Gase so weit wie möglich begrenzen oder vermeiden. Wir alle profitieren von sauberer Luft und einer sauberen Umwelt. Setzen Sie sich dafür ein, daß weniger Bäume gefällt werden und pflanzen Sie selbst Bäume in Ihrem Garten, denn je mehr Bäume es gibt, desto mehr CO₂ wird der Atmosphäre entzogen!

Unterstützen Sie die Bauern und kaufen Sie möglichst viele landwirtschaftliche Produkte aus ihrer Region, damit weniger mit luftverschmutzenden Frachtflugzeugen importiert werden muß. Und natürlich ist es nach wie vor wichtig, Abfälle zu trennen, damit durch Wiederverwendung weniger Rohstoffe benötigt werden, und es liegt auch in unserem eigenen Interesse, schon aus gesundheitlichen Gründen, den Konsum bestimmter Produkte wie Alkohol und zuckerhaltige Erfrischungsgetränke sowie Fertiggerichte mit hohem Salzgehalt einzuschränken. In diesem Zusammenhang möchte ich auch ausdrücklich auf die biblischen Speisegesetze hinweisen, die uns unser himmlischer Vater nicht ohne Grund gegeben hat.

Natürlich sollten auch wir als Gläubige einen Beitrag zu einer saubereren Umwelt leisten, aber achten Sie bitte auf Greenwashing! Lassen Sie sich nicht von Werbung täuschen und nicht von der vorherrschenden Klimaideologie mitreißen! Beteiligen Sie sich nicht an sogenannten umweltfreundlichen, klimaneutralen, erneuerbaren und nachhaltigen Modeerscheinungen, die sich gar nicht als so umweltfreundlich, klimaneutral, erneuerbar und nachhaltig erweisen, wie uns vorgegaukelt wird, sondern direkt aus dem grünen Lügengeist kommen und nichts anderes ist als Lug und Trug! Ich habe überhaupt kein Problem mit dem Wort „nachhaltig“, aber dann sollte es auch wirklich nachhaltig sein und nicht das, was man heute als nachhaltig bezeichnet. Wirklich nachhaltig gibt es nicht mehr. Wissen Sie, was im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltig war? Die grundsoliden Autos, Fernseher, Kühlschränke, Waschmaschinen usw. aus der Zeit vor der Digitalisierung, die 30 Jahre und noch länger brauchbar waren! Das war noch Qualität! Nein, lassen Sie sich nicht täuschen und schließen Sie sich vor allem nicht der grünen Religion an mit der Verehrung von Mutter Erde!

Die Schlüsselbotschaft dieser Studienreihe über den grünen Lügengeist ist daher die nachdrückliche Mahnung von Sha'ul [Paulus], wachsam zu sein und an unserem Glauben festzuhalten, auch wenn es uns nicht jeder danken wird: *„Seid wachsam und nüchtern! Euer Feind, der Teufel, schleicht um die Herde wie ein hungriger Löwe. Er wartet nur darauf, daß er jemand von euch verschlingen kann! Leistet ihm Widerstand und haltet unbeirrt am Glauben fest. Denkt daran, daß die Gemeinschaft eurer Brüder und Schwestern in der ganzen Welt die gleichen Leiden durchzustehen hat. Ihr müßt jetzt für eine kurze Zeit leiden. Aber G'tt hat euch in seiner großen Gnade dazu berufen, in Gemeinschaft mit Yeshua haMashiach [Jesus Christus] für immer in seiner Herrlichkeit zu leben. Er wird euch Kraft geben, sodaß euer Glaube stark und fest bleibt und ihr nicht zu Fall kommt. Ihm gehört die Macht in Ewigkeit! Amen!“* (1. Petrus 5:8-11, Gute Nachricht Bibel).

Werner Stauder